

FILM IM GESPRÄCH

**Programm
1. Halbjahr 2024**



FILM IM GESPRÄCH

Eine Filmreihe der Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Kurator und Moderator: Paul Werner Wagner

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung



**Kulturzentrum Moritzhof
Moritzplatz 1
39124 Magdeburg**

Voranmeldung:
Tel.: 0391 568760
E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Eintritt frei

Pralle Sonne 

Bildnachweis: „Karbid und Sauerampfer“, © DEFA-Stiftung/Heinz Wenzel

Mi — **07.02.2024** — 18:00

DIE SCHAUSPIELERIN (DEFA 1988, fa, 87 min)

Drehbuch und Regie: Siegfried Kühn; Szenarium: Regine Kühn nach der Erzählung von Hedda Zinner „Arrangement mit dem Tod“; Kamera: Peter Ziesche; Musik: Stefan Carow, Jimmie Cox; Darsteller: Corinna Harfouch, André M. Hennicke, Michael Gwisdek, Blanche Kommerell, Jürgen Watzke, Christian Steyer, Ute Lubosch, Harald Warmbrunn, Susanne Lüning, Steffie Spira, Günter Rüger, Gerhard Meyer

1933. Die erfolgreiche Schauspielerin Maria und der jüdische Schauspieler Mark lieben sich. Nach dem Erlass der Nürnberger Gesetze ist diese Liebe gefährdet. Maria widersetzt sich, bricht ihre vielversprechende Karriere ab, um unter falschem Namen als Jüdin mit Mark zusammenzubleiben. Beide spielen am Berliner jüdischen Theater, bis sie Opfer einer Intrige werden.

Ein beeindruckender antifaschistischer DEFA-Film. Beim XXVI. Internationalen Filmfestival Karlovy Vary erhielt Corinna Harfouch den Preis für die beste weibliche Hauptrolle.

Gesprächspartner: **Siegfried Kühn** (Regisseur)
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **13.03.2024** — 18:00

DAS FAHRRAD (DEFA 1982, fa, 90 min)

Drehbuch und Regie: Evelyn Schmidt; Szenarium: Ernst Wenig; Kamera: Roland Dressel; Musik: Peter Rabenalt; Darsteller: Heidemarie Schmidt, Roman Kaminski, Gertrud Brendler, Johanna Clas

Susanne, alleinerziehende Mutter und ungelernte Arbeiterin, schlägt sich recht und schlecht durchs Leben. Auf einer Betriebsfeier lernt sie den strebsamen Ingenieur Thomas kennen, der sich für sie zu interessieren scheint. Frustriert kündigt sie ihre monotone Arbeit. Als sie in finanzielle Schwierigkeiten gerät, meldet sie ihr Fahrrad als gestohlen, um die Versicherungssumme zu kassieren.

Das Fahrrad gehörte zu den elf DEFA-Spielfilmen, die 2005 im Museum of Modern Art gezeigt wurden.

Gesprächspartner: **Evelyn Schmidt** (Regisseurin) und **Roman Kaminski** (Hauptdarsteller)
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **10.04.2024** — 18:00

DIE ALLEINSEGLERIN (DEFA 1987, fa, 90 min)

Regie: Herrmann Zschoche; Drehbuch: Regine Sylvester; Kamera: Günter Jaeuthe; Musik: Günther Fischer; Darsteller: Tina Powileit, Johanna Schall, Manfred Gorr, Gunter Schoß, Götz Schubert, Monika Lennartz, Achim Wolff, Fred Delmare, Barbara Dittus, Bruno Carstens

Die Literaturwissenschaftlerin Christine erbt das Segelboot ihres Vaters. Sie ist eine berufstätige alleinerziehende Mutter und muss sich nun mit der Last eines geerbten alten Segelbootes herumschlagen. Da sich das alte Boot nicht verkaufen lässt, investiert Christine im Winter alle freie Zeit, um das Boot auf Hochglanz zu bringen, was auf Kosten des beruflichen und des privaten Lebens geht.

Der Film liefert kabarettistische Seitenhiebe auf den DDR-Alltag und einen eingängigen Soundtrack mit der Schlagzeugin der Frauenrockband „Mona Lise“ in der Hauptrolle.

Gesprächspartnerin: **Christina Powileit** (Hauptdarstellerin)
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **15.05.2024** — 18:00

ZEIT ZU LEBEN (DEFA 1969, fa, 104 min)

Drehbuch und Regie: Horst Seemann; Szenarium: Wolfgang Held; Kamera: Helmut Bergmann; Musik: Klaus Hugo; Darsteller: Leon Niemczyk, Jutta Hoffmann, Jürgen Hentsch, Traudl Kulikowsky, Frank Schenk, Fred Delmare, Dieter Wien, Johannes Wieke, Ivan Pereverzev, Werner Lierck, Hans Hardt-Hardtloff, Mathilde Danegger, Erik S. Klein, Gudrun Ritter, Jürgen Frohriep, Carmen Maja Antoni, Christoph Beyertt, Karin Gregorek

Der Widerstandskämpfer Lorenz Reger, der nach dem Krieg sein Leben ganz dem sozialistischen deutschen Staat gewidmet hat, erfährt, dass er nur noch kurze Zeit zu leben hat. Entgegen den Ratschlägen seines Arztes sucht er sich eine schwierige neue Aufgabe. Er will einen Großbetrieb mit negativer Bilanz auf Vordermann bringen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz bringt Reger den Betrieb auf höchstes Niveau.

Das Drehbuch hat sich an der Lebensgeschichte von Lorenz Lochthofen orientiert. Sein Sohn Sergej Lochthofen, dessen Romane „Schwarzes Eis: Der Lebensroman meines Vaters“ und „Grau: Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land“ Bestseller wurden, war von 1990 bis 2009 Chefredakteur der Tageszeitung Thüringer Allgemeine.

Gesprächspartner: **Sergej Lochthofen**
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **05.06.2024** — 18:00

KARBID UND SAUERAMPFER (DEFA 1963, s/w, 85 min)

Regie: Frank Beyer; Drehbuch: Hans Oliva Hagen, Frank Beyer; Kamera: Günter Marcinkowsky; Musik: Joachim Werzlau; Darsteller: Erwin Geschonneck, Marita Böhme, Manja Behrens, Margot Busse, Rudolf Asmus, Hans-Dieter Schlegel, Fred Delmare, Bruno Carstens, Peter Dommisch

Zu Kriegsende liegt auch die Dresdener Zigarettenfabrik in Schutt und Asche. Um sie wieder aufzubauen, wird Karbid benötigt. Arbeiter Kalle macht sich auf den Weg nach Wittenberge, um dort Karbid zu organisieren. Mit sieben Fässern muss er per Anhalter zurück. Nach mancherlei Abenteuern kommt er am Ende mit zwei Fässern am Ziel an – genug für den Neuanfang.

Erster Versuch der DEFA, Lebensumstände und Alltagsschwierigkeiten unmittelbar nach Kriegsende aus heiterer Perspektive darzustellen. Eine der besten DEFA-Filmkomödien mit einem großartigen Erwin Geschonneck.

Gesprächspartner: **Knut Elstermann**
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**